

Eichenprozessionsspinner / Gespinstmotte / Apfelwickler

Gespinstnester, voll mit Raupen in Büschen und Bäumen führen derzeit zu Anrufen besorgter Bürgerinnen und Bürgern bei der Stadtverwaltung in Hadamar. Die Anrufer äußern die Befürchtung, dass es sich dabei um die giftigen Raupen des Eichenprozessionsspinners handelt. Seitens der Stadt Hadamar kann an dieser Stelle aber mitgeteilt werden, dass es sich hier aber um die harmlose Gespinstmotte oder aber auch dem Apfelwickler, die häufig mit dem Eichenprozessionsspinner verwechselt werde handelt. Die Raupen des Eichenprozessionsspinners, welcher aktuell nur in Eichenbäumen vorkommt, bilden gefährliche Brennhaare aus, die bei Menschen zu Hautrötungen, Juckreiz, Asthmaanfällen bis hin zu allergischen Schocks führen können. Deswegen gehen Kommunen, so auch die Stadt Hadamar gegen die Tiere vor.

Die Gespinstmotte und der Apfelwickler überziehen Zweige und Blätter mit einem hellen Schleier. "Diese Raupen sind harmlos, auch wenn die Gespinste teilweise bedrohlich wirken", teilte die Stadt weiter mit. Der Eichenprozessionsspinner baut demnach meist runde Nester vorzugsweise am Stamm von Eichen oder an Starkästen. Um diese Nester sollte man einen Bogen machen - und sie der Stadtverwaltung melden. Für weitere Rückfragen steht Ihnen unser Stadtbauamt, Abt. Natur- und Umweltschutz unter der Tel.-Nr. 06433-89134 oder per E-Mail unter g.wengenroth@stadt-hadamar.de gerne zur Verfügung.